

# Wehrli, Leo

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **134 (1954)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Leo Wehrli

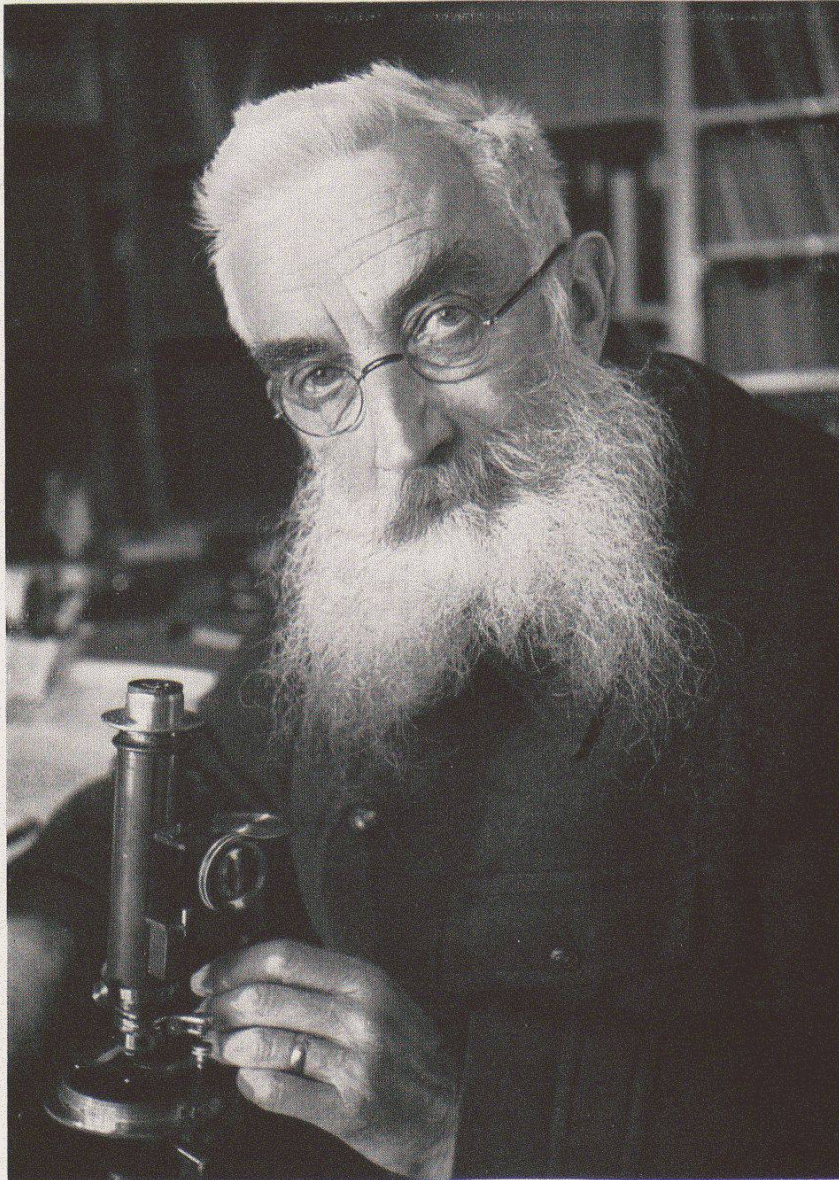
1870–1954

In Zürich starb am 28. März 1954 hochbetagt nach kurzer Herzkrise der Geologe Prof. Dr. *Leo Wehrli*. Aus angesehener Familie in Aarau stammend – sein Vater leitete dort die Aarg. Ersparniskasse – besuchte er die Schulen seiner Vaterstadt bis zur Gymnasialmaturität mit Latein und Griechisch, die er in seiner Gewissenhaftigkeit mit einem Zeugnis von lauter besten Noten abschloß. Es folgten Studienjahre in Berlin und Zürich, wo er sich sowohl der Botanik, Chemie und Mineralogie wie auch Petrographie und speziell Geologie widmete, die er schließlich unter dem begeisternden Einfluß seines verehrten Lehrers Albert Heim, der ihm später zum Freund wurde, als Spezialfach wählte. Mit seiner Arbeit «Das Dioritgebiet von Schlans bei Disentis im Bündner Oberland» erwarb er sich den Doktorhut. Von 1893 bis 1896 betätigte er sich als Assistent am Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität und des Polytechnikums in Zürich, wo ihm bei der Neuauftellung der Sammlungen bei Anlaß des Internationalen Geologenkongresses Zürich 1994 rund 20000 Mineralien durch die Hände gingen.

Seine erste wissenschaftlich – und politisch – praktisch wichtige Leistung vollbrachte Leo Wehrli in den Jahren 1896 bis 1898 als argentinischer Landesgeologe im Dienste des La-Plata-Museums und der argentinischen Regierung bei der argentinisch-chilenischen Grenzberreinigung. Das erforderte zwei fünfmonatige selbständig geleitete Expeditionen mit spanisch sprechender Mannschaft, in unerforschte Gebiete der Anden, die er zur Bestimmung der Gipfelinien und Wasserscheidefragen achtmal durchquerte. Nach erfolgreich beendeter Aufgabe lehnte er aber eine dauernde Anstellung am La-Plata-Museum ab und kehrte 1899 in die Schweiz zurück, wo er sich nach einem Jahr Hilfslehrertätigkeit an der Kantonsschule in Zürich verheiratete und eine definitive Stelle an der Höheren Töchterschule daselbst übernahm.

In diesem Wirkungskreis arbeitete Leo Wehrli von 1900 bis 1935 mit Hingabe am Ausbau der Naturwissenschaften. Im Neubau auf der Hohen Promenade richtete er das Institut für Chemie und Geologie, welche Fächer er ausschließlich betreute, großzügig ein. Er war seinen jungen Gymnasiastinnen und Seminaristinnen ein verständnisvoller, unpedantischer Lehrer, der sie für seine Fächer zu gewinnen wußte und dem sie in ver-





LEO WEHRLI

1870—1954



ehrender Dankbarkeit zugetan blieben. Seine Lehrmethode stützte sich weitgehend statt auf Gedächtnis auf Experiment und Anschauung. Schon vor dem Ersten Weltkrieg setzte er es durch, daß seine obersten Klassen jährlich eine volle Woche lang nach München gingen, um die dortigen Museen, die Pinakotheken, Nymphenburg, die Oper und vor allem das damalige moderne technische und naturwissenschaftliche deutsche Museum zu besichtigen. In der Geologie führte er seine Schülerinnen hinaus in die Natur und regelmäßig auf einen Gletscher, um dieses Gebilde an Ort und Stelle erklären zu können.

Außerdem betätigte er sich wissenschaftlich als Mitarbeiter am Band der schweizerischen Tonlagerstätten der Schweizerischen Geotechnischen Kommission. Er suchte Rohmaterial für Ziegeleien und Zementfabriken und wurde mit geologischen Gutachten im In- und Ausland (Pyrenäen, Sardinien, Budapest) betraut und beschrieb nach einem Besuch der Kohlenreviere Oberschlesiens in der Vierteljahrsschrift der Nat. Ges. Zeh., Jahrg. 59, 1914, den versteinerten Araucarienwald von Chemnitz.

Leo Wehrli war von 1901 bis 1912 Referent für das «Geol. Centralblatt» in Berlin und verfaßte in dieser Eigenschaft fast 500 Referate. Später lieferte er Beiträge zum «Geogr. Lexikon der Schweiz». Im Auftrag der Kohlenkommission der Schweiz. Nat. Gesellschaft schrieb er *Die post-karbonischen Kohlen der Schweizer Alpen*, Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie, VII. Lieferung, Bern 1919, und später XI. Lieferung, 1925, über *Das produktive Karbon der Schweizer Alpen*, I. Teil, Übersicht und Geschichte des Bergbaues von seinen Anfängen bis Mitte 1917, mit besonderer Berücksichtigung der Anthrazite des Wallis, mit Textfiguren und Zeichnungen.

Leo Wehrli klagt selber zu jener Zeit in einem Vorwort über Hetze und Zeitmangel, um neben wöchentlich 40 Unterrichtsstunden weitläufige Terrainaufnahmen und Archivnachforschungen ausführen zu können. Es gab kaum einen Kohlenstollen in der Schweiz, den er nicht kannte, besonders im Wallis. So wurde er auch für andere Wünsche konsultiert, suchte besonders während der Kriegsjahre nutzbaren Gipsquarzit, Schiefer und Marmor und fand in den alten Bleiminen von Sembrancher unerwartet den wertvollen Flußspat. Die nötigen Gesteinsanalysen machte er nachts und am Sonntag in seinem chemischen Laboratorium in der Höheren Töchter Schule. Es waren jeweils spannende Tage, wenn sich ein Rätsel zu lösen begann unter dem Mikroskop, auf der Waage oder im Reagenzglas.

Leo Wehrlis Vorträge waren im In- und Ausland begehrt wegen klarer Darstellung, umfassenden Beherrschens der Materie und prächtiger Illustration. Einen glänzenden Erfolg erntete er im Frühjahr 1907 mit einem geologischen Vortrag im Theatersaal der alten Urania in Wien, wo er Gesteins-Dünnschliffe in damals neuartiger Weise direkt durchs Polarisationsmikroskop auf die große Projektionsleinwand warf und dem stauenden Publikum durch Drehen des Objektträgers das Aufleuchten und Löschen der Farben demonstrierte. Der Vortrag mußte sechs Abende hintereinander repetiert werden.



So gelangte Leo Wehrli automatisch auf den Weg der Popularisation seiner Wissenschaft, da ihm die Ungunst der Verhältnisse den akademischen Lehrstuhl versperrte. Er half die Zürcher Volkshochschule gründen mit heute allein in der Stadt über zehntausend Hörern und war vom Jahr 1921 bis 1953 (noch mit 83 Jahren) einer ihrer beliebtesten Dozenten mit Hörerzahlen, die der größte Hörsaal in der Universität nicht zu fassen vermochte, so daß die Stunden gedoppelt werden mußten. Unermüdlich sammelte er Stoff zur interessanten Gestaltung seiner Kurse für im Leben stehende Erwachsene, die ihm mit dankbarem Interesse und aus freiem Willen folgten, nicht weil er ein Examenfach vertrat. Er hütete sich bewußt vor begrenzter Fachgelehrsamkeit und begrüßte den ungebundenen Lehrplan der Volkshochschule. Der Eifer seiner Zuhörer und deren Anteilnahme an der Wissenschaft waren ihm eine große Genugtuung. Er war sich stets bewußt, daß Wissenschaft und Forschung in hohem Maße durch den Willen des Volkes getragen werden und daß die Wissenschaft dadurch eine ethische Pflicht und ein praktisches Interesse daran hat, ihre Arbeitsweise und die Ergebnisse in verständlicher Weise beiläufig auch jenen Laien darzubieten, die dafür ein aufrichtiges Interesse bekunden. In diesem Sinne sah er in der Volkshochschule eine ideale Lösung. In den Sommersemestern las er Geologie mit reichem Demonstrationmaterial, und ergänzend führte er seine «Schüler» hinaus zu Terrainaufschlüssen und in einschlägige Betriebe. Hundertfünfzig verschiedene Exkursionen in der Schweiz hat er geleitet und damit eine ungeheure Arbeit, auch an Vorbereitungen und Literaturstudium, geleistet. Kaum eine Frage der Erdgeschichte, der Rohstoffe und deren Verarbeitung in unserem Lande blieb unberührt. Von der primitivsten Verhüttung und von der Wünschelrute bis zu den neusten Forschungsmethoden mit Echolot und Strahlensonden ging sein Leitfaden. Quell- und Trinkwasseranlagen, Mineralwasser- und Badethermen, ebenso die großen Wasserkraftwerke unseres Landes wurden besichtigt. Der Weg führte in Steinbrüche und Erzgruben, zu Rutschungen und Faltungen, man suchte Leitfossilien und Gletscherspuren. Eine originelle geologische Gebirgsexkursion mit 20 Hörern bestand in einem Alpenrundflug. Leo Wehrli wußte stets Neues und aktuell Interessierendes in seinen Kursen zu behandeln, man war auf jedes neue Programm gespannt.

Die Wintersemester blieben Berichten über Reisen in ferne Länder und deren Darstellung vorbehalten. Mit geübten Augen und geschickter Kamera hat Leo Wehrli Europa vom Atlantischen Ozean bis zum Schwarzen Meer und alle Länder ums Mittelmeer herum besucht (achtmal Nordafrika). Oft schlossen sich kleine Gruppen den Reisen an, um sich seiner kundigen Führung, seiner erfahrenen und humorvollen Leitung zu erfreuen.

Als er im Jahre 1935 an seiner städtischen Lehrstelle pensioniert wurde, verlegte er sich noch mehr auf die Illustration seiner Vorträge mit Lichtbildern, die er im eigenen Heim selber herstellte. In unermüdlicher Arbeit entstand eine Sammlung von 15000 Nummern. Die Diapositive wurden nach Farbnotizen im Terrain von seiner Frau mit der Lupe von

Hand koloriert, lange bevor man farbige Bilder aufnahm, die ihm immer zu wenig differenziert waren. Profile und Karten zeichnete er minutiös direkt auf die Gelatine der Platten, damit die Hörer seinen Erklärungen, an den Vergrößerungen auf der Leinwand besser folgen konnten. Es erfüllte ihn mit großem Glück, den vielen Nichtreisenden etwas aus andern Ländern heimzubringen, ihnen Meer und Wüste, üppige Vegetation und Vulkane zu zeigen und Verständnis zu wecken für Vorgänge in der Natur und für Leben und Bräuche anderer Völker. Leo Wehrli war selber ein gütiger, toleranter Mensch, aber streng in der Arbeit, exakt in der Wahrheit und im Suchen nach Erkenntnis.

Als Ehrenmitglied der Sektion Uto und des gesamtschweizerischen Alpenklubs war er ein unermüdlicher Förderer eines geistig und ethisch geschulten Alpinismus. Es ist ein kaum beachteter Ruhmestitel, daß er von 1931 bis 1951 der Kommission des SAC für die Zentralbibliothek angehörte und dieselbe während 14 Jahren präsiidierte. Es steht heute in Zürich, nach dem Untergang des Alpinen Museums in München durch den Krieg, die größte alpine Bibliothek auf dem Kontinent jedermann zur Verfügung. Auch für die öffentliche Sternwarte in Zürich setzte er sich tatkräftig ein.

Eine besondere Lebensfreude gewährte ihm die Musik. Er dirigierte schon als Gymnasiast in Aarau ein Schülerorchester, in das sich sein eigener Musiklehrer und ein paar Berufsmusiker setzten, um seiner Stabführung zu gehorchen. Mit absolutem Musikgehör begabt, erwog er lange für sich den Beruf eines Musikers und wirkte viele Jahre aktiv im eidgenössischen Sängerverwesen.

Im Jahre 1938 reiste Leo Wehrli zu kurzem Besuch nochmals nach Argentinien, um nach einem Zeitraum von 40 Jahren die Gegenden seiner Expeditionen und die fortschreitende Entwicklung dieses Landes zu beobachten. Jenes Land hatte seine Arbeit nicht vergessen und feierte den verdienstvollen Gast in Buenos Aires überschwenglich. Im modernen Schlafwagen durcheilte er Pampa-Strecken, die er ehemals wochenlang durchreiten mußte, und besuchte in den Anden die schönsten Gegenden seiner Erinnerung, die er selber als Nationalpark vorgeschlagen hatte, am großen Nahuel-Huapi-See. Wie staunte er dort über Kurorte und Hotels, über Dampferchen und eine Autostraße in diesem üppigen Naturparadies! Eines Abends spazierte er dem einsamen Seeufer entlang und suchte seinen alten Zeltplatz unter blühenden Fuchsien und Myrthen. Da sperrte ihm ein gefallener Urwaldriesenbaum das Weitergehen im Ufersand. Versunken in seine Erinnerungen, betrachtete er den mächtigen Stamm und erkannte, erwachend, einige Stufen darin – die er selber seinerzeit mit dem Eispickel geschlagen hatte, um das Hindernis zu übersteigen. Tiefbewegt erzählte er mir davon, und ich betrachte heute dieses Bild fast als Symbol seines Lebens und hoffe, daß auch die anderen Spuren der Wirksamkeit dieses berufenen Naturforschers der Verwitterung standhalten mögen.

*M. Wehrli-Frey*



Da ich 55 Jahre lang Kamerad des liebwerten Menschen Leo Wehrli gewesen bin, erlaubte ich mir, hier sein Leben nach bestem Wissen zu skizzieren, im Hinblick darauf, daß ich im Jahr 1939 für die Nat. Ges. Zürich schon einmal – es war auf Veranlassung von H. Schinz – zur Feder griff und das Neujahrsblatt «Gran Canaria» schrieb.

*Frau M. Wehrli-Frey*

#### Verzeichnis der Veröffentlichungen von Leo Wehrli

1. Prolog zur Abendunterhaltung der Kantonsschüler, 6.1.1889, Sauerländer, Aarau.
2. Über einen Fall von «vollständiger Verweiblichung» der männlichen Kätzchen von *Corylus Avellana* L. Mit zwei Holzschnitten und einem Literaturverzeichnis. Flora der Allg. Bot. Zeitung, Erg.-Bd. 1892, S. 245–264.
3. Die Bedeutung der Färbung bei den Pflanzen. Berichte der Schweiz. Botan. Ges., Heft IV, 1894, 6 S. 8°.
4. Über den Kalktuff von Flurlingen bei Schaffhausen. Mit einer Tafel. Vierteljahrsschr. der Nat. Ges. Zürich, 1894, 39. Jahrg., S. 275–292, 18 S. 8° mit Tafel.
5. Glaciale Reminiscenzen vom VI. Intern. Geologen-Kongreß 1894. Neue Zürcher Zeitung v. 8., 9. u. 10.7.1895, Nrn. 187, 188 u. 189.
6. Die Lammbach-Verheerungen bei Kienholz. Neue Zürcher Zeitung v. 27. 8. 1896, Nr. 238.
7. Die Lammbach-Verheerungen bei Kienholz im Berner Oberland am 31.5. und 20.–24.8.1896. Naturwis. Wochenschr., XI. Bd., Nr. 46 vom 15.11.1896, S. 545 bis 552, mit Kartenskizze. 4°.
8. Das Dioritgebiet von Schlans bis Disentis im Bündner Oberland. Geolog.-petrograph. Studie mit einer geol. Karte und 6 Tafeln. Beiträge zur Geol. Karte der Schweiz, N. F., VI. Lief., Bern 1896, 67 S. 4° (Inauguraldissertation, Zürich).
9. Sur les Diorites métamorphiques de l'Oberland grison et sur la continuation du synclinal d'Urseren vers l'Est. Communication à la Société helvétique des Sc. nat. à Zurich en 1896. Extr. des Archives des Sc. phys. et nat., quatrième période, t. II, sept. 1896, Genève, 3 p. 8°.
10. Argentinische Reiseskizzen, I. Teil. S. A. aus Neue Zürcher Zeitung, 5., 6. u. 8.3.1897, 18 S. 8°.
11. Über dynamometamorphe Diorite im Bündner Oberland und über die Fortsetzung der Urseren-Mulde nach Osten. Eclogae Geologicae Helvetiae, Vol. V, Nr. 1, S. 30–32, 1897.
12. Was uns in Zürich die Steine erzählen. Mit 3 Abb. Die Schweiz, 1897, S. 125 bis 128. 4°.
13. Einige Zahlbegriffe aus der Erdgeschichte. Vortrag v. 21.8.1897. Argentinisches Tagblatt, 1897, mit 2 Abb.
14. 8. Konzert des deutschen Männergesangvereins (in Buenos Aires). Argentinisches Tagblatt v. 10.11.1897 (Rezension).
15. Rapport préliminaire sur une Expédition géologique dans la Cordillère argentine-chilienne, entre le 33° et 36° lat. sud avec une esquisse d'un profil transversal de la Cordillère (Tafel). Mit Carl Burckhardt zusammen verfaßt. Revista del Museo de La Plata, t. VIII, p. 373–388. La Plata 1897. 8°.
16. Erlauben Sie! Argentinisches Tagblatt, X. Jahrg., Nr. 2762, Buenos Aires, 26.7.1893.
17. Rapport préliminaire sur mon expédition géologique dans la Cordillère argentine-chilienne du 40° et 41° lat. sud (région du Nahuel-Huapi), avec planche. Revista del Museo de La Plata, t. IX, p. 221–240, 1898. 8°.
18. L. W. Mit Carl Burckhardt: Réplique. Revista del Museo de La Plata, t. IX, p. 333–335, 1898. 8°.
19. Entgegnung von Dr. Leo Wehrli und Dr. Carl Burckhardt, v. 5.10.1898. Beilage zu Petermanns Geogr. Mitteil.

20. Avis géologique sur la question du Divortium aquarum dans la région du lac Lacar. Avec une carte et deux planches. Revista del Museo de La Plata, t. IX, p. 243–250. 1898. 8°.
21. Zum Konzert der deutschen Singakademie (in Buenos Aires). Argentinisches Tagblatt v. 29.10.1898 (Vorbesprechung).
22. Auch ein Sängerfest. Schweiz. Musikzeitung (Festnummer für das Eidg. Sängerfest in Bern), XXXIX. Jahrg., Nr. 21 v. 8.6.1899, S. 181.
23. Argentinische Reiseskizzen, II. Teil. S. A. aus Neue Zürcher Zeitung. IX. 1899, Zürich, 24 S. 8°.
24. Description du lac de Lacar dans les Andes de l'Amérique du Sud. Archives des Sc. phys. et nat., Genève, 4<sup>e</sup> période, t. VIII, nov. 1899 (Vortragsreferat aus der 1. allgem. Sitzung der Jahresvers. der Schweiz. Naturf. Ges. in Neuchâtel, 1899). 8°.
25. Profils géologiques transversaux de la Cordillère argentino-chilienne, Stratigraphie et Tectonique par le Dr Carl Burckhardt. Première Partie du Rapport définitif sur une expédition géologique effectuée par Dr Leo Wehrli et Dr Carl Burckhardt. Avec 32 pl. Anales del Museo de La Plata, Sección geologica mineralogica, II. La Plata, MCM. Darin: Première Partie, Coup d'œil général et Introduction géographique, par le Dr Léo Wehrli, p. 5–17 (Folio) mit Fig. 1–6 und T. I–XVIII.
26. Reisebilder aus den Anden. Vortrag in Sitzung der Geogr. Ges. Bern, 12.1.1900. S. A. aus dem XVII. Jahresber. der Geogr. Ges. von Bern, 18 S. 8°. Mit 3 Fig.
27. Zwei geologische Querprofile durch die Anden. Eclogae Geologicae Helvetiae, vol. VI, Nr. 2, Januar 1900, S. 157–158. 8°. (Vortragsreferat aus d. geol. Sekt.-Sitzung der Jahresvers. der Schweiz. Naturf. Ges. in Neuchâtel, 1899).
28. Bestimmungstabelle von 25 durchgenommenen Mineralien nach äußeren Kennzeichen (womöglich ohne Kristallsystem). 1899.
29. Anden und Alpen, mit 12 Abb. Die Schweiz, Bd. IV, Heft 18–19. 8 S. 4°. Zürich 1900.
30. Das Imfeldsche Jungfrau-Relief und die Entwicklung der Reliefkunst in der Schweiz. Mit 4 Abb. Die Schweiz, IV. Jahrg., 1900, Heft 10, S. 233–238. 4°.
31. Dr. Edmund Bärtich †. Schweiz. Musikzeitung, XLI. Jahrg., Nr. 16 v. 27.4.1901, S. 145.
32. Zwei Ewig-Junge (Männerchor Zürich und Dr. C. Attenhofer). Schweiz. Musikzeitung, XLI. Jahrg., Nr. 19 v. 6.6.1901, S. 169.
33. Geographisches Lexikon der Schweiz, von Knapp, Borel und Attinger. Neue Zürcher Zeitung, 25.7.1900, 23./24.10.1900, 17./18.3.1902, 15./16.10.1902, 17.1.1911.
34. Südamerika mit besonderer Berücksichtigung der Schweizerkolonien. Leitfaden für Volkslehrkurs. VI. Jahresber. d. Pestalozzigesellschaft in Zürich 1901/1902. Zürich 1902, S. 45–46. 8°.
35. Zur Methode des Geologie-Unterrichtes an schweiz. Mittelschulen. Schweiz. Lehrerzeitung 1902, Nrn. 41 und 42. S. A. 15 S. 8°.
36. Carlo Errera, L'epoca delle Grandi Scoperte geografiche. Neue Zürcher Zeitung, 1.8.1902, Nr. 211, Ref.
37. Es war einmal (Märchenspiel, komp. v. C. Attenhofer). Neue Zürcher Zeitung, 30.1.1903, Nr. 30, Vorbesprechung.
38. Ein Besuch in der Oper zu Buenos Aires. Tagebuchblatt. El Dia Suizo Argentino, Año I, Nr. 1, Solothurn, 21.6.1903 (Redacción H. Baer), p. 2. Folio.
39. Vierzehn alpine Prachtstücke (Briefbeschwerer-Reliefs v. Imfeld und Aegerter). Deutsche Alpenzeitung, 4. Jahrg., 17. Heft, 1904. Mit 6 Abb. S. 117–119. 4°. Verkürzter Abdr. in Über Land und Meer, 11.12.1904, und Deutsche Alpenzeitung, Nr. 23, 1.12.1904 (S. A. mit 14 Klischees. 11 S. 8°).
40. Zur Frage des Eidg. Sängerfestes. Neue Zürcher Zeitung, 17.5.1904, Nr. 137.
41. Die vulkanischen Erscheinungen der Gegenwart und Vergangenheit. Leitfaden für Volkslehrkurs. Pestalozzigesellschaft Zürich, XI–XII, 1903, VIII. Jahresber. der Pestalozzigesellschaft Zürich 1903/04, Zürich 1904, 3 S. 8°.



42. Kilbi in Jaun. Tagebuchblatt mit Bild. Die Schweiz, IX. Jahrg., Nr. 4, 15. 2. 1905, S. 79/80. 4°.
43. Das Matterhorn (Guido Rey. Il Monte Cervino). Besprechung Neue Zürcher Zeitung v. 30. 5. 1905.
44. Rede zur Eröffnung des Festkommerses für Prof. Dr. F. Mühlberg, Aarau 1906 (in Jubiläum Prof. Dr. F. Mühlberg, 14. 8. 1906, Aarau, Sauerländer), S. 39–43.
45. Montanindustrie; a) Kohlen – in U. Reichesbergs Handwörterbuch der schweiz. Volkswirtschaft, 1. Sozialpolitik und Verwaltung, Bern 1906. 4 S. 8°.
46. Die Entstehung unserer Tonlager. Mit einer Tafel. Beilage z. Programm der Höheren Töcherschule der Stadt Zürich, Schuljahr 1905/06. Zürich 1906. 20 S. 8°.
47. Montanindustrie; c) Ton – in Reichesbergs Handwörterbuch der schweiz. Volkswirtschaft, 1. Sozialpolitik und Verwaltung, Bern 1907. 5 S. 8°.
48. Entstehung unserer Lehmlager. Autorreferat. *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Vol. IX, Nr. 3 v. Mai 1907, S. 394/395. 8°.
49. Das Quarzsandbergwerk im Krästel (Geologisches über die Bierflasche). Zürcher Wochenchronik, Ende Oktober 1907, S. . . ? (L. W. Steidokter.)
50. Spelterinis fünfte Alpenfahrt im Ballon. Mit 4 Bildern. *Illustrierte Zeitung* (Leipzig), 129. Bd., Nr. 3350 v. 12. 9. 1907, S. 445–448. Folio.
51. Mitarbeit an: Die schweizerischen Tonlager, herausgeg. v. d. Schweiz. Geotechn. Kommission, in *Beiträge zur Geologie der Schweiz. Geotechn. Serie*, IV. Lief., Bern 1907; S. 7, 14, 22, 39, 40, 52–54, 61; 215, 224; 297, 281–283; 321; 364, 366/367, 371–373, 375–386, 388, 392–394, 397, 400, 403, 406, 409, 412, 414. Mit vielen Skizzen. 4°.
52. Über die Unterrichtsmethode in Physik, Chemie u. Naturgeschichte am Zürcher Haushaltungslehrerinnenkurs. *Enseignement ménager, congrès de Fribourg 1908. Extr. du premier volume, Rapports avant le Congrès*, N° 46, p. 505–520. Mit französ. Résumé. 8°.
53. Neue Künstler-Steinzeichnungen als Wandschmuck für die Schulen, in *Pestalozzianum* (Beil. z. Schweiz. Lehrerzeitung) N. F., V. Jahrg., Nr. 5, Mai 1908, S. 67–70. 8°. Mit 7 Fig.
54. Spelterinis sechste Alpenfahrt. Mit Bild. *Allg. Sport-Zeitung*, herausgeg. v. Victor Silberer. XXIX. Jahrg., Nr. 113 v. 25. 12. 1908, S. 1581. 1 S. Folio. Ebenso in *Wiener Luftschiffer-Zeitung*, VIII. Jahrg., 1. 1. 1909, mit 2 Bildern u. Karte, herausgeg. v. V. Silberer.
55. Nachtfahrt auf dem Nahuel-Huapi in den argentinischen Anden (ein Blatt aus meinem Expeditionstagebuch, 7. 1. 1898). *El Suizo-Argentino*, Año VI, No. 6, Solothurn, Agosto 2 de 1908. Redacción: H. Baer u. M. Alemann. Mit 1 Fig. Folio.
56. Geologisches über die Stadt Zürich und ihre Umgebung. S. A. aus der *Festschrift für den Deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege*, 1909, 13 S. 8°. Mit 4 Fig. und einem Profil.
57. Kanton und Stadt Zürich. S. A. aus dem *Geographischen Lexikon der Schweiz*, Neuenburg 1909, 70 S. (Unter Mitarbeit v. M. Rikli, K. Bretscher, K. Rüedi, Ed. Imhof, J. Heierli, C. Daendliker, E. Großmann u. a.) Mit zahlreichen Abbildungen.
58. Männerchor Zürich. *Jahresschlußtränenblatt*. 28. 12. 1909. Redaktion: Dr. H. Flink und Dr. L. Steinberger. Bildlicher Teil: Fritz Walty. 4 S. 4° mit ill. Umschlag.
59. Die Uri-Fahrt des Männerchors Zürich. *Neue Zürcher Zeitung* v. 12. 7. 1910.
60. Zur Chorgesangaufführung der Höheren Töcherschule, 4. 12. in der Peterskirche. *Neue Zürcher Zeitung*, 3. 12. 1910.
61. Ein Besuch im Quecksilberbergwerk von Idria. *Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich*, 55. Jahrg., 1910, S. 591–593. Protokoll der Sitzung vom 14. 11. 1910. 8°. (Autorreferat in *Neuer Zürcher Zeitung*, 26. 11. 1910.)
62. Ein neuer Bergschlipf am Roßberg. Mit 4 Photogr. *Illustrierte Zeitung* (Leipzig), 135. Bd., Nr. 3507 v. 15. 9. 1910, S. 458. Folio.
63. Eine neue Erdbewegung am Roßberg. In *Naturwissensch. Wochenschr. N. F.*, IX. Bd., Nr. 40 v. 2. 10. 1910, S. 630–637, mit Karte, Profil und 8 Photogr. 4°.

64. Erdbeben. Grütlikalender für das Jahr 1910, S. 35–44. 4°. Mit Karte.
65. Der Erdschlipf bei Sattel am Roßberg. Zeitschrift für praktische Geologie, XVIII. Jahrg. 1910, Heft 10, S. 372–380. Mit Karte und Tafel (4 Photogr.). 4°.
66. Schlußfeier des Männerchors Zürich v. 28.12. (1909). Geliebte Sängergemeinde (nach einer Idee von Wilhelm Bölsche). Zürcher Wochenchronik, XII. Bd., Nr. 2 v. 8.1.1910, S. 14.
67. Ein Besuch in der Glashütte Bülach. Lehr- und Lesebuch für schweiz. Mädchenfortbildungsschulen, Zürich 1910, S. 44–48. Mit Bild. Und in Blätter zur Berufswahl, 6. Jahrg., Nr. 6, November 1930, S. 44–47 (Red. Stauber, Zürich).
68. Brand in Engen (Großherzogtum Baden). Neue Zürcher Zeitung v. 5.7.1911, Nr. 184.
69. Abschiedsfeier für Prof. Dr. Albert Heim, Neue Zürcher Zeitung, 20.7.1911.
70. Der Einbruch des Gasterntales in den Lötschbergtunnel am 24. Juli 1908. Die Schweiz, 1.5.1911, S. 198–200. 4°. Mit Querprofil, Karte und 4 Abb.
71. Zur Frage der Gasterntal-Ausfüllung. Schweiz. Bauzeitung, Bd. LVII, Nr. 19 v. 13.5.1911, S. 263/264. 4°. Mit Karte, Profil und Photographie.
72. Gotthard, Simplon, Lötschberg, in Hüben und Drüben, Unterhaltungsbeilage zum Argentinischen Wochen- und Tagblatt, Buenos Aires., VIII. Jahrg., Nrn. bis 385, X. und XI, 1911. Mit 4 Abb. 4°.
73. Zum Lötschbergdurchstich. Mit 7 Abb. Illustrierte Zeitung (Leipzig), 136. Bd., Nr. 3536, S. 621/622 (Folio), 1911.
74. Gletscherkühlung. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 215 v. 5.8.1911.
75. Referate im Geologischen Zentralblatt, Anzeiger für Geologie, Petrographie und Paläontologie, herausgeg. von Prof. D. K. Keilhack, Berlin, Verlag Gebr. Bornträger, Leipzig. Bd. I, 1901, bis XVII, 1912. Total 465 Referate.
76. Referat über: Schenkel, Th., Karstgebiete und ihre Wasserkräfte. Schweiz. Bauzeitung, Bd. LX, Nr. 8 v. 24.8.1912, S. 113.
77. Die Schweiz unter dem Mikroskop. Vortrag v. 30.9.1911. Annalen der Schweiz. Balneolog. Ges., Heft VIII. Aarau 1912, S. 28–38. Mit 5 Tafeln. 8°.
78. Neue Gesichtspunkte der Geologie. Aus der akademischen Antrittsrede von Prof. Dr. H. Schardt am 17.2.1912. Referat in Neuer Zürcher Zeitung v. 21.2.1912.
79. Referat über: Arbenz, P., Über Karrenbildungen. Neue Zürcher Zeitung v. 17.6.1913, Nr. 166.
80. Eine Unterrichtsreise nach München. Neue Zürcher Zeitung v. 26., 27. u. 28.6.1913 (S. A. 23 S. Klein-8°).
81. Eine Unterrichtsreise nach München. Deutsches Museum, Vorträge und Berichte, Heft 12, 20 S. 8°. Mit 8 Fig. 1913.
82. Johannes Hegetschweiler, von C. Schröter (Neujahrsblatt 1913 zum Besten des Waisenhauses Zürich). Besprechung Neue Zürcher Zeitung v. 9.6.1913.
83. Die Schweiz (Land und Leute, Monographien zur Erdkunde, herausgeg. von E. Ambrosius, Nr. 5). 4. Auflage, Leipzig 1913. Mit 185 Abb., 6 Farbentafeln und Karte. 222 S. 8°. (Frühere Auflagen von J. C. Heer.)
84. Der ausgelaufene Märjelensee. S. A. aus dem Jahresbericht der Sekt. Uto SAC, 1913, S. 1–18. 16 S. 8°. Mit 6 Fig.
85. Außerordentlicher Niederwasserstand des Rheinfalls bei Schaffhausen. Illustrierte Zeitung (Leipzig), 140. Bd., Nr. 3642, 17.4.1913, S. 975/976. Mit 3 Abb.
86. Der Vulkan Calbuco im südlichen Chile. In Der Schweizer-Argentinier 1913, herausgeg. v. Ad. N. Schuster, Aarau 1913, 6 S. 8°.
87. Der versteinerte Araucarienwald von Chemnitz. Vierteljahrsschr. d. Nat. Ges. Zürich, Jahrg. 59, 1914, S. I–III (Sitzungsbericht, Autorreferat). 8°.
88. Der versteinerte Wald zu Chemnitz. Mit 22 Photogr. Originalaufnahmen des Verf. auf 5 Lichtdrucktafeln. Neujahrsblatt, herausgeg. v. der Nat. Ges. Zürich auf das Jahr 1915. 117 Stück. 21 S. 4°.
89. Prof. Dr. Fritz Mühlberg, gestorben in Aarau 25.5.1915. Neue Zürcher Zeitung v. 29. u. 30.5.1915, Nrn. 657–663.
90. Der Märjelensee am großen Aletschgletscher. Nach O. Lütschg. Technische Rundschau, Bern, VII. Jahrg., Nr. 10 v. Oktober 1915, S. 87–91. Mit 5 Fig. 4°.



91. Zu Albert Heims Geologie der Schweiz (Lief. 1). Neue Zürcher Zeitung, 11.5.1916.
92. Neue Industrie im Tessin (Quarz für Ferrosilicium am Monte Baglione bei Gerra-San Abbondio am Langensee). Neue Zürcher Zeitung v. 31.10.1916, Nr. 1737. (Kurze Mitteilung.)
93. Hat die Schweiz wirklich keine Kohlen? Industrieblatt für die Schweiz, XXXIII. Jahrg., 24.2. u. 10.3.1917.
94. Über alpine Schilderung. Ratgeber für Bergsteiger, Sekt. Uto des SAC, Zürich 1916, I. Bd., S. 282–298. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage 1920, S. 316 bis 331. 8°. Geleitwort.
95. Auf Gletscherspuren im Göschenertal. Mit 6 Abb. Die Schweiz, Alpennummer, Juli 1917, S. 425–432.
96. Von der Walliser Kohle (Goltschenried). Neue Zürcher Zeitung v. 25.9.1917, Nr. 1777.
97. Unsere Walliser Anthrazite. Neue Zürcher Zeitung v. 18.12.1917, Nr. 2379.
98. Die Kohlen der Schweizer Alpen (Autorreferat). Eclogae Geologicae Helvetiae, Vol. XIV, Nr. 5, S. 660–663 (April 1918). 8°.
99. Dr. David Fr. Wisler, v. Prof. U. Grubenmann. Neujahrsbl. d. Nat. Ges. Zürich. Besprechung Neue Zürcher Zeitung v. 4.2.1918.
100. Ein neues schweizerisches Flußspat-Vorkommen im Wallis. Neue Zürcher Zeitung v. 5.2.1919, Nr. 176.
101. Une Découverte géologique en Valais. Tribune de Lausanne, 1.3.1919, Nr. 59. Chronique locale.
102. Albert Heim zur Vollendung seines 70. Lebensjahres (12.4.1919). Neue Zürcher Zeitung v. 11. u. 12.4.1919, Nrn. 535–542.
103. Albert Heim zum 70. Geburtstag. Mit Porträt und Bild d. Albert-Heim-Klubhütte. Die Schweiz, Jahrg. XXIII, Nr. 4, April 1919, S. 233/234. 8°.
104. Die postkarbonischen Kohlen der Schweizer Alpen. Mit 63 Textfiguren. Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie, VII. Lief., Bern 1919. 110 S. 4°.
105. Tiefenmessungen im Lago Nahuel-Huapi (argentinische Anden). Mit 4 Fig. Heim-Festschrift, Vierteljahrsschrift d. Nat. Ges. Zürich, LXIV, 1919, S. 487 bis 498.
106. Katzenssee–Lägern–Baden, v. Otto Emil Meyer. Besprechung in Neuer Zürcher Zeitung v. 19.11.1920.
107. Alpiner Anstand. In Ratgeber für Bergsteiger, Sekt. Uto SAC, Zürich, 2. Auflage 1920, S. 332–339. 8°.
108. Vom alten Rheingletscher (mit Karte). Neue Zürcher Zeitung v. 9.5.1920, Nr. 768.
109. Fluntener Glockenaufzug und Physikunterricht. Neue Zürcher Zeitung v. 27.5.1920, Nr. 882.
110. Eine neue Pfannenstiel-Reliefkarte. Neue Zürcher Zeitung v. 6.6.1920, Nr. 940.
111. Das Bally-Museum in Schönenwerd bei Aarau. Neue Zürcher Zeitung v. 3.10.1920, Nr. 1619, und Begleitwort für den Besuch, Aarau 1922. 70 S.
112. Der Flußspat von Sembrancher im Wallis. Mit 9 Fig. Schweiz. Mineralog. und Petrogr. Mitteilungen, Bd. I, Heft 1/2, S. 160–212, 1921.
113. Zigarettenrauch und Kohlendioxyd. Erfahrungen im naturwissenschaftl. Unterricht, 1920/21, Heft 7/8, S. 59.
114. Schweizerische Reliefkarten. Mit 4 Kartenproben auf Tafel IX–XII, Natur und Technik, Schweiz. Zeitschr. für Naturwissenschaften, Jahrg. II, Heft 11, Zürich 1921, S. 321–329. 4°.
115. Die Mythen, von Albert Heim. Neujahrsbl. der Nat. Ges. in Zürich auf 1922, Ref. in Neuer Zürcher Zeitung, 2.2.1922.
116. Das Aargauische Museum für Natur- und Heimatkunde. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 682 v. 24.5.1922.
117. Verrutshtes absolutes Musikgehör. Schweiz. Musikzeitung, Jahrg. 62, Nr. 21 v. 14.10.1922.
118. Gipsquarzit von Chippis im Wallis. Mit 3 Photogr. Schweiz. Mineralog. und Petrogr. Mitteilungen, Bd. II, 1/2, S. 150–158. Huber, Frauenfeld 1922.

119. Bilder zum Gletschervorstoß. Mit 113 Originalphotographien. S. A. aus Appenzeller Kalender, Jahrg. 1923.
120. Mount Everest. Neue Zürcher Zeitung vom 17.1.1923, Nrn. 70 und 73.
121. Eine Reise nach der tunisischen Sahara. S. A. aus Neuer Zürcher Zeitung, Mai/Juni 1923, 64 S.
122. Prof. Dr. Carl Schmidt. Neue Zürcher Zeitung v. 26. und 27.6.1923, Nrn. 867 und 873.
123. Genuß und Gefahr im Gebirge. Die Schweiz, illustriertes Jahrbuch 1923, Zürich. AG Verlag Die Schweiz, S. 173–182. (Mit Kunstbeilage nach handkolor. Originalaufnahmen von M. Wehrli-Frey und 12 Reprod. im Text nach Aufn. des Verfassers.)
124. Das Reich der Kristalle. Neue Zürcher Zeitung v. 7.8.1923, Nr. 1071.
125. Die Phosphat-Minen von Gafsa-Metlaoui im südlichen Tunis. Erweiterter Abdruck aus der Neuen Zürcher Zeitung v. 1.6.1923. (Eine Reise nach der tunisischen Sahara.) Mit 8 Illustrationen nach fotogr. Aufn. des Verfassers (S. 1–15).
126. O. Flückiger, Die Schweiz aus der Vogelschau. Literaturbespr. Alpina, 31. Jahrgang, Nr. 12, 15.12.1923, S. 326.
127. Geologische und mineralogische Beobachtungen aus dem tunesischen Nordafrika. (Autorref. eines Vortrages in der Naturf. Ges. in Zürich, Protokoll der Sitzung v. 10.3.1924.) (S. A. aus Vierteljahrsschr. der Nat. Ges. Zürich.)
128. Geologische Bemerkungen zum Felsbruch von Mühlehorn. Neue Zürcher Zeitung v. 18.11.1924, Bl. 6. (Mit Karte und Profilzeichnung.)
129. Eine Wüstenfahrt im Auto. Neue Zürcher Zeitung, Nrn. 1270, 1276, 1281, 1287, 1296 und 1301 vom August und September 1924 und S. A.
130. Die Asphaltminen von Travers. Mit 6 Fig. (Franz. Übers. v. A. Streit, Ing.) Schweizer Spengler- und Installateur-Zeitung, Journal suisse des ferblantiers et appareilleurs, XXV. Jahrg., Nr. 13, Zürich, 1.7.1924, Spezialnummer, S. 209 bis 214, Trad. p. 214/215. Folio.
131. Geologische Steppen- und Wüstenreisen in Südamerika und Nordafrika. 14 Vorlesungen an der Volkshochschule Zürich, Wintersemester 1924/25 (Dispositionen).
132. Sagentobel. (Mit Photographie.) In Zeitschrift Pro Helvetia, Winter 1924/25, S. 121/122.
133. Die Schweiz (Monographie zur Erdkunde Nr. 5, Velhagen & Klasing, Bielefeld u. Leipzig). 5. Auflage. Mit 185 Abb. nach fotogr. Aufnahmen und 6 in farbiger Wiedergabe nach Gemälden von Hans Busse und Karl Kunst sowie mit einer farbigen Karte. 1925. 228 S.
134. Das produktive Karbon der Schweizer Alpen. I. Teil: Übersicht und Geschichte des Bergbaues von seinen Anfängen bis Mitte 1917 mit bes. Berücksichtigung der Anthrazite des Wallis. Mit 47 Textfig. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XI. Lief. Kommissionsverlag: Geograph. Kartenverlag Kümmerly & Frey, Bern 1925. XII + 168 S. 4°.
135. Eine Frühlingfahrt nach Tripolitanien. Erweiterter S. A. aus der Neuen Zürcher Zeitung, Oktober/November 1926, mit 8 Abb. nach fotogr. Aufnahmen des Verfassers. 79 S.
136. Die Alpen. 320 ganzseitige Abb. in Kupferdr., 8 Sondert., 8 Farbt. Einleitung von Hans Schmithals, Zürich. Gebr. Fretz AG, 1926, Bespr. in Neuer Zürcher Zeitung, Nr. 2087 v. 19.12.1926.
137. Hofers Winter-Reliefkarte der Schwyzer Skiberge. Neue Zürcher Zeitung, 2.12.1927, und Der Uto des SAC Zürich, 6. Jahrg., Nr. 1, Januar 1928, S. 18/19.
138. Ein Vulkan im Bodensee? Volkszeitung Pfäffikon, Zürich, v. 18.2.1926.
139. Seniorentour in den schweiz. Nationalpark, 17. bis 22.7.1927. S. A. aus Der Uto, 5. Jahrg., Nr. 9, September 1927, S. 273–275.
140. Tripolitanien, mit 4 Illustrationen, VHS-Blätter für Wissenschaft und Kunst, P. Organ der Schweiz. Volkshochschule, Nr. 2, November 1927.
141. Volkshochschulkurse auf dem Lande. VHS-Blätter, Heft 1, Oktober 1927, S. 25/26.



142. Zum Bildwechsel beim Projizieren. S.A. aus Der Uto, Sekt. SAC, 5. Jahrg. Nr. 10, Oktober 1927, S. 293–296.
143. Geologisches und Chemisches über die St.-Moritzer Moore. Mit 3 Abb. nach Photogr. der Verf. in St.-Moritzer Moorbäder von Stephan Hediger und Leo Wehrli; II. St. Moritz, Manatschal Ebner & Cie., 1927.
144. Vom Mattmarksee. Eine naturw. Studie aus dem hochalpinen Wallis. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 323 v. 27.2.1927. (Besprechung v. O. Lütschg, über Niederschlag u. Abfluß i. Hochgebirge. Zürich 1926.)
145. Zur Methode des Geologie-Unterrichts an schweiz. Mittelschulen (Abdr. aus Schweiz. Lehrerzeitung, 1902). Saffabuch Lebendige Schule der Höheren Töchtereschule Zürich, 1928. Zürich, Orell-Füßli-Verlag.
146. Die Eisriesenwelt-Höhle im Tennengebirge. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 1434 v. 8.8.1928, Blatt 1.
147. Tunis-Reise 1928. Mit 3 Abb. VHS-Blätter für Wissensch. u. Kunst. Publikationsorgan d. Schweiz. VHS, Nr. 8 (Juni 1928), S. 252–256.
148. Malta, S.A. aus Neuer Zürcher Zeitung, Nrn. 886, 894, 906, 915, 918, Mai 1928, 31 S.
149. Marokko von Marrakesch bis Fès. Mit 40 farb. u. schwarzen Abbildungen nach Photo-Aufn. d. Verf., einer Karte, Kurvendarstellung der Niederschlagshöhen u. 3 Notenskizzen. Zürich, Rascher & Cie. AG, MCMXXX, 1929. XV + 191 S.
150. Ein origineller Wettbewerb (Braunwaldpanorama v. W. R. Burger, Hofer & Cie.). Neue Zürcher Zeitung v. 27.6.1930, Nr. 1273.
151. Vom Rheinfl. Neue Zürcher Zeitung v. 31. Juli, Nr. 1458.
152. Obering. Dr. h.c. Otto Lütschg z. 60. Geburtstag, 12.5.1931. Neue Zürcher Zeitung, 31.5.1931 (Nr. 905, Technik).
153. Robert Beder zum Gedächtnis. 1885–1930 Prof. d. Geologie u. Mineralogie a. d. Universität Córdoba (Argentinien). Zürich, Mai 1931, S. 7–14.
154. Altes und Neues vom Rheinfl. Volkshochschule, Jahrg. 1932, Heft 1, S. 17/18.
155. Berggenuß und Bergkenntnis. Volkshochschule, Jahrg. 1932, Heft 2, S. 40–49 (mit 6 Ill.).
156. Hofers neue Braunwald-Skikarte 1:12500. Die Alpen, VIII, 3.3.1932, S. 100, und Neue Zürcher Zeitung, 23.1.1932, Nr. 132.
157. Gottlieb F. Rothpletz †. Neue Zürcher Zeitung v. 4.7.1932, Nr. 1256, Bl. 6.
158. Der Kaiserstuhl. Mit 7 Abb. Volkshochschule, 1933, Heft 8, S. 228–234.
159. Fischzug vor Genua. Mit 2 Photo-Aufnahmen d. Verf. Volkshochschule, 1933, Heft 1, S. 2–5.
160. Zur Geologie der Glarner Alpen (J. Oberholzer). Volkshochschule, Jahrg. 1934, Heft 1 (Zürich 1934).
161. Bergsturz und Menschenleben. Neue Zürcher Zeitung, 10.2.1933, Nr. 249. (Rez. v. Alb. Heims Buch, Viertelj. Nat. Ges. Zürich, 77, III/IV, 1932.)
162. Vom Flimser Bergsturz. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 1, S. 1–4 (mit Titelbild u. 2 Abb.) (als 1. Aufs. in Schluchten und Bergformen).
163. Ein Gipsberg in den Anden. Volkshochschule, 4. Jahrg., 1935, Heft 2, S. 41–43 (mit Titelbild u. 2 Fig.).
164. Die Aareschlucht bei Meiringen. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 3, S. 73–76 (mit Titelbild u. 3 Fig.).
165. Calderas und Barrancos. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 4, S. 105–106 (mit Titelbild u. 3 Abb.).
166. Die Schöllenen. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 5, S. 137–139 (mit Titelbild u. 2 Abb.).
167. Bergformen am Pilatus. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 6, S. 169–171 (mit Titelbild u. 4 Abb.).
168. Drei algerische Schluchten. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 7, S. 201–205 (mit Titelbild u. 4 Abb.).
169. Eiger, Mönch, Jungfrau. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 8, S. 233–237 (mit Titelbild u. 4 Abb.).

170. Die Massaschlucht. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 9, S. 265–268 (mit Titelbild u. 5 Abb.).
171. Der Ätna. Volkshochschule, Jahrg. 1935, Heft 10, S. 297–302 (mit Titelbild u. 5 Abb.).
172. Der Bosporus. Volkshochschule, Jahrg. 1936, Heft 9, November, S. 277–283 (mit 7 Abb.).
173. Eine neue Sämtiskarte. Neue Zürcher Zeitung v. 17.7.1936, Nr. 1235.
174. Geologische Seniorentour auf den Pilatus, 29./31.8.1936. Der Uto, 14. Jahrg., Nr. 10, Oktober 1936, S. 316/317.
175. Auf den Uetliberg! In Die Schweiz in Lebensbildern, Bd. V, Zürich, S. 185–189, Aarau, 30.5.1936.
176. Hans Frick †. Der Uto, 14. Jahrg., Nr. 4, April 1936, S. 100–103. Mit Photographie.
177. Der geologische Aufbau der Schweiz (mit schemat. Phantasieskizze d. Schweiz aus Ultra-Stratosphären-Höhe) in Schweiz. Reise-Almanach 1936, herausgeg. v. Schweiz. Bundesbahnen. Verlag Orell Füßli, Zürich, S. 89–96.
178. Albert Heim †. Neue Zürcher Zeitung v. 2.9.1937, Nr. 1567 u. Nr. 1572.
179. Ein Findling. Neue Zürcher Zeitung v. 10.7.1937.
180. Unsere Bausteine, in Der Uto, XV, 5, vom Mai 1937, S. 122/123. (Autorreferat ü. Lichtbildervortrag.)
181. Appel aux Suisses 1867. Siebzig Jahre Schutz d. geol. Naturdenkmäler. Neue Zürcher Zeitung, 22. u. 24.8.1937, Nrn. 1502 u. 1520 (mit 3 Bildern).  
Pierre de Niton, Rundhöckerlandschaft Grimsel u. Zementmergelgewölbe Holderbank b. Wildegg.
182. Albert Heim und die Berge. In Der Uto, XV, 10.10.1937, S. 247–251 u. in Die Alpen, XIII, Nr. 10, Oktober 1937, S. 265–267 (mit Photogr.).
183. Schweizer Marmor. Volkshochschule, VI. Jahrg., Heft 8, Zürich, Oktober 1937, S. 235–246 (mit 11 Abb.).
184. August Aeppli (1859–1938). Neue Zürcher Zeitung, Nr. 95 v. 17.1.1938, u. Vierteljahrsschr. d. Nat. Ges. Zürich, LXXX, Jahrg. 1938, S. 353–356.
185. Das Pfingstbad Pünkösh Fördö bei Budapest. Am häuslichen Herd, XLI. Jahrgang, Heft 17, Zürich, Juni 1938 (mit 5 photogr. Abb.).
186. Der «Grand Canon du Verdon», Volkshochschule, VII. Jahrg., Heft 5, Juni 1938 (mit 2 Kärtchen und 4 Photos).
187. 75 Jahre Schweizer Alpenclub. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 1853 (45) v. 21.10.1938.
188. Prof. Dr. Albert Heim 1849–1937. Mitteil. der Geogr.-Ethnogr. Ges. Zürich, 1937/38, Bd. XXXVIII, S. 17–26. Zürich 1938 (mit Porträt).
189. Carl Schröter †, Ehrenmitglied des SAC. Die Alpen, 1939, XV. Heft, 3. Varia, S. 59–61 (mit Bild, Phot. R. Zinggeler).
190. Gran Canaria, mit 4 Tafeln und zweifarb. Karte. Neujahrsbl. der Nat. Ges. Zürich, 1939, 19 S., von M. Wehrli-Frey (S. 18/19: Leo Wehrli «zu den Bildern»).
191. Der große Nahuel-Huapi-See im Argentinischen Nationalpark. Volkshochschule, VIII. Jahrg., Heft 6, Zürich, Juli/August 1939, S. 163–175, mit Kartenskizze und 8 photograph. Abb.
192. Vom Gewittersturm gefällte Tannen verursachen eine katastrophale Gehänge-rutschung. Schweiz. Zeitschr. für Forstwesen, 90. Jahrg., Nr. 10, Oktober 1939, S. 306–308 (mit 1 Photo und 1 Zeichnung).
193. Ernstes und Ergötzliches von meinen Lichtbildervorträgen. Volkshochschule, VIII. Jahrg., Heft 10, Dezember 1939, S. 300–309 (mit 3 Ill.).
194. Gorges de l'Areuse. Volkshochschule, IX. Jahrg., Heft 6, Zürich 1940, VII./VIII., S. 174–183 (mit 5 Aufnahmen des Verf.).
195. Findlinge a is der Eiszeit. Appenzeller Kalender, 219. Jahrg. 1940, Trogen, O. Kübler (4 S. Text, 6 Ill.).
196. Naturkatastrophen in den südamerikanischen Anden. Volkshochschule, Jahrgang 10, Zürich 1941. S. A. vereint (E. Rüegg & Cie., Zürich):
  - I. Descabezado-Eruption 1932, Heft 2, S. 58–62 (mit einer Karte), Febr. 1941.
  - II. Rio-Mendoza-Hochflut 1934, Heft 3, S. 87–95 (mit 2 Karten und Photo), März/April 1941.

- III. Mittelchilenisches Erdbeben von Concepción 1939. Heft 4, S. 112–118 (mit Karte), Mai 1941.
197. Eisernes Tor. Neue Zürcher Zeitung v. 9.4.1941, Nr. 552 (mit Bild).
198. Ehrenmitglied Prof. Dr. E. Amberg zum 70. Geburtstag. Der Uto, XIX. Jahrg., Nr. 10, Zürich, Oktober 1941, S. 173–175 (mit Photogr.).
199. Geologie und Bautechnik (Besprechung v. A. von Moos, Geologie der Schweiz und Bezieh. z. Bautechnik). Volkshochschule, XI, 3, Zürich, März/April 1942, S. 92/93.
200. Dr. Otto Lütseh-Lötscher (70. Geburtstag). Neue Zürcher Zeitung, Nr. 751 v. 12.5.1952.
201. Die Insel Malta (Text zu zwei alten Kartenstichen):  
I. Zur Karte d. maltes. Inseln.  
II. Zum Valetta-Plan. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 829, 24.5.1942.
202. Geologie an der Volkshochschule. S.A. aus Volkshochschule, 11. Jahrg., 1942, Hefte 2–4 (14 S.).
203. Santorin (mit 15 Illustrationen). Volkshochschule, XII, 2–4, 1943, S.A. 20 S. (Heft 2: Geologisches [S. 54–61], Heft 3: Vorhistorische Kultur und Geschichtliches [S. 85–89], Heft 4: Gegenwart [S. 114–120]).
204. Heilquellen-Wunder (mit 3 Profil- und Kartenskizzen und 2 Photos). Die Schweiz (Monatsheft der Zentrale für Verkehrsförderung), 1943, Nr. 8 (August), S. 20/21.
205. Zweiter Supplementkatalog der Zentralbibliothek des SAC. Die Alpen, XIX, 11.11.1943, Varia S. 281/282; Französisch vom CC besorgt. S. 283/284.
206. Zentralbibliothek des SAC. Der Uto, XXI, 11.11.1943, S. 205/206.
207. Unsere Heilquellen. S.A. aus Volkshochschule, 18. Jahrg. 1944, Hefte 6 und 7 (mit 5 Bildern).
208. Schattikon - Aussteigen. Zürcher Monatschronik, 13. Jahrg., Nr. 4, Oktober 1944, S. 88–91 (mit 3 Bildern).
209. Gotthold Laupper †. Nachruf, 26.12.1944, Zürich (Maschinenschrift).
210. Prof. Dr. Carl Täuber †. Der Uto, 28. Jahrg., Nr. 5, Mai 1945, S. 97–100.
211. Landschaft Davos. Ref. über Otto Lütseh-Lötscher, Zur Hydrologie d. Landschaft Davos. Beitr. z. Geologie d. Schweiz, geotechn. Serie, Hydrologie, 4. Lief., II. Bd., Zürich 1944, Neue Zürcher Zeitung, 5.5.1945, Nr. 739.
212. Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. Ref. über Otto Lütseh-Lötscher, Beitr. z. Geologie d. Schweiz, geotechn. Serie, Hydrologie, 4. Lief., I. Bd., I. Teil, 1.–5. Kapitel, Zürich 1944 und 1945. Neue Zürcher Zeitung, 31.3.1946, Blatt 6 (Nr. 551).
213. Meine geologischen und Reise-Kurse in Stadt und Land. Volkshochschule, 15. Jahrg., Heft 8, Oktober 1946, S. 264–267.
214. Geologische Exkursionen in der Umgebung von Zürich. Volkshochschule, 16. Jahrg., Heft 1, Januar 1947, S. 27–29 (Buchbespr.).
215. Über die Verdunstungsgröße freier Wasserflächen im Schweizer Hochgebirge. Von O. Lütseh-Lötscher und Mitarbeiter. (Denkschr. SNS, LXXVI, Abh. 2, Zürich 1946.) Referat in Schweiz. Bauzeitung, 65. Jahrg., Nr. 20, 17.5.1947.
216. Otto Lütseh-Loetscher 1872–1947 (mit Porträt). Verhandl. d. Schweiz. Nat. Ges., Genf, 1947, S. 250–259 (Nekrologe verst. Mitglieder, Nr. 5), Verf. Leo Wehrli und Rudolf Bohner. Erschienen 23.6.1948.
217. Von der Entstehung unserer Alpen. Mit Originalaufnahmen und Zeichnungen des Verf. Appenzeller Kalender auf 1949 (228. Jahrg.), Trogen, Druck Fritz Meili (9 Druckseiten, 19 Fig.), 16.7.1948.
218. Walter Wyß, Sintflut in der Wüste, mit 4 Photos des Verf. u. einer Einführung nebst Kartenskizze von Leo Wehrli. Volkshochschule, Zürich, Mai 1949, XVII. Jahrg., Heft 4, S. 103–109.
219. Der erste Alpenflug der Volkshochschule Zürich. Volkshochschule, Zürich, Juni 1949, XVIII. Jahrg., Heft 5, S. 159.
220. Albert Heim, Leben und Forschung. Volkshochschule, Zürich, Februar 1953, XXII. Jahrg., Heft 2, S. 58–61.